



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 7. März 1861.

Wissenschaftliches.

Geheimmittel.

(Fortsetzung.)

7) Circassiawasser, Schönheitswasser von Ruoff in Heilbronn, zum Vertreiben von Sommerprossen, Leberflecken, Hitzblätterchen u., zur Reinigung der Zähne, Beförderung des Haarwuchses u. Ein Fläschchen mit 84 Gran Inhalt kostet 15 Kr., ist aber nichts, als durch Zimmtöl, Nelkenöl, Bergamottöl, Lavendelöl und Perubalsam aromatisirter Alkohol.

8) Epilepsie, J. H. Hösch's Mittel dagegen kommt von Köln aus in den Handel. 1 1/2 Weinflasche davon kosten 6 Thlr.; das Mittel ist aber nichts als eine Auflösung von 1 Lth Zucker in 4 Lth. Del.

9) Essentia antiphthisica von Dr. J. Lobethal in Breslau in kleinen und großen Flaschen zu 1 1/2 und 3 1/2 Thlr., ist der Hauptsache nach nichts als eine concentrirte Kochsalzauflösung.

10) Essenz, elektromotorische, von Dr. Romershausen wird von Aken an der Elbe aus in Flaschen von 14 1/2 bis 17 1/2 Drachmen Inhalt verkauft, die Flasche zu 5 Sgr., und ist nichts als eine Auflösung von Terpentinöl und Rosmarinöl in Alkohol, soll, wie alle solche Mittel, alle möglichen Krankheiten heilen.

11) Frosttinktur von einem Hünereaugenschneider in München, in 2" langen Gläsern, welche kaum 1 Drachme Inhalt haben, für 15 Kr.; das Mittel ist nichts als eine concentrirte Zinkvitriollösung.

12) Gesundheits syrup, Syrupus sanitatis, ist ein in der Barberei gebräuchliches, aus den verschiedensten Pflanzenauszügen zusammengesetztes Mittel, welches ein langes Leben sichern soll.

13) Kräuterbonbons vom Kreisphysikus Koch zu Heiligenbeil, die halbe Schwachtel zu 18 Kr. enthält 18 Stück länglich viereckige, sehr ungleich große Bonbons, welche aus Zucker, einem Auszuge von bitteren Pomeranzen und einer violetten Lackfarbe, nicht aus feinsten Kräutern, wie die Etikette verheißt, zusammengesetzt sind.

14) Kräutersaft, Schweizerkräutersaft, angeblich gegen Husten, Heiserkeit, Reizungen des Kehlkopfs und der Lunge, aus Alpenkräutern dargestellt, ist nichts als Pomeranzenblütensyrup mit einem Auszuge von bitteren, unreifen Pomeranzen und wahrscheinlich einer geringen Menge eines Auszugs von Lactuca virosa; scheint aus derselben Quelle zu stammen, wie die Kräuterbonbons.

15) Kräuterseife von Dr. Borchardt, Arzt in Berlin, das Stück von 5 Lth. zu 21 Kr., bräunlich olivengrün, angenehm aromatisirt, ist nichts als grün gefärbte Delseife, enthält von Kräutern keine Spur.

16) Kräuterthee von Le Roi wird durch Öbme und Müller in Braunschweig verbreitet, soll gegen 75 Krankheiten Wunder thun, besteht aus einer Mischung von mehr als 20 verschiedenen Pflanzentheilen, die sinnlos zusammengemischt sind, und wird für das 20fache ihres Werths verkauft.

17) Lilionese wird von Hamburg aus in den Handel gebracht und als Schönheitsmittel angepriesen. Der Inhalt der Flacons besteht aus einer aromatisirten gesättigten Auflösung von Pottasche und die Herstellung desselben kostet kaum 3 Sgr., während ein Flacon mit 25 Sgr. bezahlt werden muß.

(Fortsetzung folgt.)

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

\* In Baden werden jetzt, namentlich beim Neubau von Gasthöfen, französische Hohlziegel zum Ausfüllen der Fachwände benutzt, weil dieselben, so vermauert, verhüten, daß man wahrnimmt, was in einem angrenzenden Zimmer gesprochen wird.

\* Eine neue in Karlsruhe gemachte Erfindung könnte den Preis der geschägten Möbel sehr vermindern. Es handelt sich nämlich hierbei um die Erweichung des Holzes, so daß letzteres jeden Eindruck annimmt, sich in jede Form pressen läßt und hernach außerordentlich verhärtet. Es sind bereits mehre in dieser Art hergerichtete Möbel ausgestellt.

# Inserate.

## Bekanntmachung.

In der Kaufmann Robert Schüller'schen Concurs-Sache hieselbst steht zur Versteigerung der nicht einziehbaren und im Boten-Amte, Zimmer N 12, einzuführenden ausstehenden Forderungen Termin

am 20. März 1861,  
11 Uhr Vormittag,

im Gerichtszimmer N 26 hieselbst an  
Grünberg, den 28. Februar 1861.  
Königl. Kreis-Gericht 1. Abtheil.  
Der Commissar des Concurses.

## Bekanntmachung.

Um das Sparkassenwesen zu fördern, verwendet die schlesische Provinzial-Hilfskasse grundgesetzlich einen Theil ihres jährlichen Zinsgewinnes zu Prämien für beharrliche Sparer, welche

1. den in § 21 des Hilfskassen-Statuts vom 24. Mai 1853 und in der Allerhöchsten Kabinettsordre vom 23. Februar 1857 bezeichneten Standeskategorien angehören, — welche ferner
2. ihr Sparkassen-Konto während der letzten drei Jahre nicht durch Entnahme von Kapital oder Zinsen verringert haben — und welche endlich
3. nicht wegen notorischer Wohlhabenheit oder sittlicher Unwürdigkeit ausgeschlossen werden müssen.

Demgemäß ist im Laufe des vorigen Jahres die entsprechende Quote des Zinsgewinnes aus dem Verwaltungsjahre 1859/60 zur Vertheilung gekommen; es sind 3163 Sparer, darunter 437 Handwerker, 84 Fabrik- u. Arbeiter, 250 Tagearbeiter, 1887 Dienstboten, 475 Invaliden, Unterbeamte u. welche bei 55 verschiedenen Sparkassen mit einem Einlagekapital von überhaupt 390,765 Thlr. konkurriren, mit 1 1/2 Procent dieses ihres Einlagekapitals prämiirt; der hierzu erforderliche Betrag von 4341 Thlr. 25 Sgr. ist den betreffenden Sparkassen-Verwaltungen zugestellt und dort einem jeden der prämiirten Interessenten ein Betrag von 1 1/2 Procent seiner Einlage auf seinem Konto gutgeschrieben worden.

Indem wir die erfolgte Prämienvertheilung vorschriftsmäßig bekannt machen und uns der Hoffnung hingeben, daß dieselbe, wie es ihr Zweck ist, zu beharr-

lichem Sparen anfeuern werde, knüpfen wir daran die fernere Bekanntmachung, daß demnächst zur siebenten, nämlich zu der Vertheilung des Zinsgewinnes aus dem Verwaltungsjahre 1859/60 geschritten werden wird. Wir fordern daher alle diejenigen Sparkassen-Interessenten, welche nach Maafgabe des durch die Amtsblätter veröffentlichten Prämienreglements vom 22. Oktober 1854 §. 3. 4. und der ebenso veröffentlichten Allerhöchsten Kabinettsordre vom 23. Februar 1857 einen Anspruch auf eine Prämie machen zu können glauben, hiemit auf, sich binnen 6 Wochen und längstens bis zum 15. April d. J. bei derjenigen Sparkasse, bei welcher sie ihre Einlage gemacht haben, zu melden und ihren Anspruch zu begründen. Auf spätere und auf solche Anträge, welche nicht bei der betreffenden Sparkasse angebracht worden, kann eine Rücksicht nicht genommen werden.

Breslau, am 27. Februar 1861

Direktion der Provinzial-Hilfskasse  
von Schlesien.

Auf dem Dom. Hartau (an der Freistadt-Sprottauer Communalstraße) lagern 1077 Kubiffuß Eichen-Holz in 20 Stämmen von 140 bis 16 Kubiffuß Inhalt zum Verkauf. Desgleichen eine Parthie Eschen und starkes Rüstern-Schirrholz.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. März c.  
werden im Kämmererforst früh 8 Uhr  
bei der Krämper Papier-Fabrik  
6 Stück Ahorn-Nußstücken und  
15 = Birken-Stangen,  
um 9 Uhr  
im Kontapen-Distrikt, Krämper Revier,  
26 Stück Rüstern Nußstücken,  
39 = Eschen  
1 = Buchen  
16 = Aspen u. Pappeln =  
60 = Birken-Stangen,  
Nachmittag 3 Uhr  
im Kossaken-Distrikt, Sawader Revier,  
75 Stück Rüstern Nußstücken,  
45 = Stangen und  
7 = Aspen Nußstücken  
meißbietend verkauft werden.

2 Morgen guter Acker ist  
Schweinitzer Straße auf 3  
Jahre zu verpachten. Nähe-  
res in der Exped. d. Bl.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs soll durch ein Festmahl gefeiert werden. Theilnehmer wollen sich in der Raths-Registratur beim Assistenten Rupp- rich bis spätestens Sonnabend den 16. d. M. Mittags 12 Uhr melden.

Freitag den 8ten d. M. Versamm- lung des Gew.- und Garten-Bereins. Vortrag von Hrn. Kaufmann F. Förster. Besprechung über die Petition des Berliner Handwerkertages. Fragen- beantwortung.

Neuer Verlag von Theobald Grieben in Berlin. Vorräthig bei W. Levysohn in Grünberg:

Taschen-Wörterbuch  
der  
Englischen und Deutschen Sprache  
für

Techniker und Kaufleute  
mit Berücksichtigung der neuesten Aus- drücke in Bezug auf Handel und Ge- werbe, Baukunst, Artillerie, Maschinen- bau, Schiffbau, Schiffahrt, Mathema- tik, Physik, Chemie, Mineralogie u.

Von  
Friedr. Heine Schlöfing,  
ehem. Direktor der Handelsschule zu Heidelberg.  
49 Bogen gr. 16° in dauerhaftem  
Einband 1 Thlr. 20 Sgr.

Es vereinigt dieses von fachkundiger Hand bearbeitete Wörterbuch alle Vorzüge in sich, um bald als ein wahrhaft brauchbares Hilfsmittel allgemein anerkannt zu werden: Zuverlässigkeit, Vollständigkeit, praktische Einrichtung, handliches Format, dauerhaften Einband, billigen Preis! Wenn gleich das Handbuch vorzugsweise für Techniker und Kaufleute bestimmt ist, so wurde doch auch darauf Bedacht genommen, dasselbe möglichst dem allgemeinen Gebrauche anzupassen, so daß es von Jedermann, namentlich auch in Schul-Anstalten vortheilhaft benutzt werden kann; in ersterer Beziehung aber sind alle irgend erdenklichen Hilfsmittel erschöpft worden, auch zahlreiche directe Verbindungen mit englischen Fabriken, Maschinenwerkstätten, Droguerie-waren-Handlungen und anderen Geschäften u. angeknüpft, um durch deren Anga- ben das reichste Material dieser Art einzufas- meln. Das Ganze wurde bis auf die Gegen- wart fortgeführt und der strengsten Revision unterworfen. So darf das neue Unternehmen — welches in Wahrheit einem vielfach gefühlten Bedürfnisse abhilft, indem keines der vorhande- nen Wörterbücher der gestellten Aufgabe ge- wachsen ist — gewiß auf allseitigen Anklang bei dem Publikum rechnen.

Victoria-Verein Donnerstag den 7.  
März 1/8 Uhr Abends.

Gewässerten Stockfisch empfiehlt  
Ernst Th. Franke.

Stahlfedern  
empfeht  
W. Levysohn.

# Die Eisengießerei und Maschinen-Bau-Anstalt von Julius Raschke in Glogau

empfehlen einem hiesigen sowie auswärtigen geehrten Publikum ihr reichhaltiges Lager von **allen Gusswaaren**, insbesondere **Oefenbüren**, in reicher als auch einfacher Ausstattung, Tafelroste, Roststäbe, Unterlagen und Kochringplatten; ferner emailirte und rohe Oefentöpfe und Wasserwannen in verschiedenen Größen und Dimensionen, geschmackvoll broncirte Oefenvorsetzer, Feuergeräth- und Regenschirmständer, **Grabkreuze**, **Platten** und **Gitter** mit und ohne Vergoldung, Plätt- und Bügeleisen für Hausfrauen und Kleidermacher, Plättbolzen, Schmiedeformen, ausgebohrte und rohe Wagenbuchsen, **Schwungräder in allen Größen**, **gußeiserne Theile zu Pflügen** und dergleichen mehr zu den billigsten Hüttenpreisen.

Die Handlung **Ernst Th. Franke** in Grünberg übernimmt, wie früher Herr **E. F. Citner** dort, für den Unterzeichneten alle Arten von Hausbleichwaaren, als: Leinwand, Tischzeuge, Handtücher, Garn und Zwirn in jeder beliebigen Menge in Empfang und liefert solche gegen Bezahlung

meiner eigenen Rechnung wiederum zurück. — Ersatz für etwaigen Bleich-Schaden oder Verlust und die vorzüglichst schönste unschädliche Natur-Rafen-Bleiche zu den möglichst billigsten Preisen versichert ganz ergebenst

die **Bleich-Anstalt von**

**Ed. Schwantke,**

vormals **Friedr. Wilh. Beer.**

Hirschberg, i/Schlesien 1861.

Die Verlobung unserer Tochter **Henriette** mit dem Prediger Herrn **Dr. L. Samter** beehren wir uns, Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Grünberg, im März 1861.

**M. Pinn u. Frau.**

Als Verlobte empfehlen sich:

**Henriette Pinn,**

**Dr. L. Samter.**

50 bis 60 Centner gutes Heu hat abzulassen **Carl Engmann.**

**Zickelfelle**

kaufe auch dieses Jahr wieder und werde ich stets die bestmöglichen Preise zahlen. **G. W. Weschel.**

Am 5. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 9te Nummer der **Ziehungsliste** für 1861. Preis vierteljährlich: 14 Sgr.

**Inhalt.**

	Seite
<b>Baden.</b>	
Badische 35 fl. Loose . . . . .	36
<b>Grossherzogthum Hessen.</b>	
Grossherzogl. Hessische 25 Fl.-Loose	34

	Seite
<b>Oesterreich.</b>	
Aeltere österr. Staatsschuld. . . . .	36
Oesterr. 1839r Loose . . . . .	34

	Seite
<b>Preussen.</b>	
Düsseldorfer Stadt-Obligationen . . . . .	33
Pr.-Oblig. der Berlin-Stettiner Eisenb.	36
<b>Sardinien.</b>	
Piemontesische Anleihe von 1849 . . . . .	34

## Geschäfts-Verlegung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein **Material-Waaren-Geschäft** von der Berliner Straße nach dem Markte in das Haus des Kaufmann **Herrn H. Fiedler** verlegt habe und dasselbe in unveränderter Weise fortführe. —

Ich werde mich auch ferner bemühen, das Vertrauen meiner geehrten Kundschaft durch reelle und möglichst billige Bedienung zu rechtfertigen und bitte, das mir bisher bewiesene Wohlwollen auch auf mein gegenwärtiges Geschäfts-Local geneigtest übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Robert Hoffmann.**

**Frühjahrs-Mäntel**

in den neuesten Façons empfiehlt billigst

**Emanuel L. Cohn.**

Neuer Verlag von **Theobald Grieben** in Berlin. Vorräthig bei **W. Levysohn** in Grünberg:

**Universal-Möbel-Halle.**

Sammlung von Ansichten und Details der neuesten ausgeführten Original-Möbel aus Berlin, Paris, Wien, Pest, Hamburg etc.

Mit Berücksichtigung der verschiedenen Geschmacksrichtungen und Stylarten. 45 Lieferungen mit 180 Tafeln Möbelzeichnungen. Complet mit Prämie 9 Thlr., einzelne Lieferungen à 4 Tafeln 6 Sgr., einzelne Tafeln 2 1/2 Sgr.

Das gediegene und elegante Werk bietet eine so großartige Auswahl von Möbeln aller Art und jeden Geschmacks, wie sie kein anderes Unternehmen aufzuweisen hat. Ueberdies sind die Kaufbedingungen und der Preis

so ungewöhnlich günstig, daß selbst der ärmste Tischler sich nach und nach in den Besitz dieses werthvollen Schazes von Modellen setzen kann. Wer auf das ganze Werk abonniert, erhält 3 neue Prachtblätter von **Aug. Graef (Ornamentik der Industrie für Künstler u. Handwerker, in natürlicher Größe)**, welche im Einzelverkauf 3 Thlr. kosten, gegen Bezahlung von nur 15 Sgr. als Prämie. Einzelne Hefte und einzelne Tafeln der Universal-Möbel-Halle können zu obigen billigen Preisen nach Belieben ausgewählt werden.

Zur Einsegnung empfiehlt hübsche Knabenchemisettes **Henriette Cassel, Oberthorstr. 28.**

**Victoria-Dinte** empfiehlt **W. Levysohn.**

Donnerstag den 7. März 9 Uhr früh öffentliche Sitzung der Stadt-Verordneten.

Zum Vortrag kommen:  
Anträge auf Niederschlagung von Nesten.  
= = Aufnahme in den Gemeinde-Verband.

Verpachtung der Wochenmarkts-Gefälle.

Mittheilung eines Erkenntnisses des Ober-Tribunals.

Rückschreiben des Magistrats in einer Verpachtungs-Angelegenheit.

Die städtische Beleuchtungsfrage.

Bericht über den Verschönerungs-Verein.

Antrag auf Bewilligung einer Remuneration.

Unterzeichneter wird hier in Grünberg bei seiner Durchreise

**im Deutschen Hause**

Donnerstag den 7. März eine Vorstellung mit seinem

**Hydro-Drygen-Gas-Mikroskop**

zu geben die Ehre haben. Dasselbe vergrößert jeden Gegenstand 40—50,000 Mal.

Preise an der Kasse: Erster Platz à 5 Sgr., 2. Platz à 2½ Sgr. Abonnementsbillets zum 1. Platz à 4 Sgr., 2. Platz à 2 Sgr. sind vorher in der Buchhandlung des Herrn Fr. Weiß zu haben.

Kasseneröffnung 6½ Uhr, Anfang 7½ Uhr Abends.

**F. Vierod** aus Berlin.

**Eingefandt.**

Wir hatten Gelegenheit, die Vorstellungen des Herrn Vierod in Neusalz zu bewundern und können nicht umhin, das Publikum auf den ihm bevorstehenden Genuß ganz besonders aufmerksam zu machen. Keine Darstellung ist so im Stande, die Aufmerksamkeit zu fesseln, als gerade die mikroskopische, indem sie uns Gegenstände vorführt, die dem Auge sonst fast immer verborgen bleiben würden. — Dem Vernehmen nach wird Herr Vierod Anstalten treffen, auch der Jugend für ein ermäßigtes Entrée die Wunder des Hydro-Drygen-Gas-Mikroskops zu erschließen und versehen wir nicht, den Eltern und Lehrern hiesigen Ortes die so selten gebotene Gelegenheit zur vielseitigsten Benützung zu empfehlen.

**A. K.**

**Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.**

**Für die Frühjahrss-Saison empfehle meine in der jüngsten Messe eingekauften Waaren einer gütigen Beachtung.**

**J. Horowitz am Markt.**

**Verkauf optischer Waaren.**

Nachdem ich mein Lager optischer Artikel aus der optischen Industrie-Anstalt in Rathenow auf das Reichhaltigste assortirt habe, empfehle ich dasselbe einem geehrten Publikum bestens; namentlich Brillen für kurze und weitsichtige Augen mit den feinsten geschliffenen Gläsern, auch dergleichen zum Conserviren der Augen mit azurblauem Glase. Ferner Vornetten, Loupen, Lesegläser, Fernrohre u. s. w. zu sehr billigen Preisen. Reparaturen an dergl. Gegenständen befrage ich prompt.

**E. Lehfeld**  
an der evangelischen Kirche.

Neuer Verlag von Theobald Grieben in Berlin:

**Deutsche Muster-Zeitung für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur, Darstellung verwandter chemischer und technischer Erzeugnisse.** Mit natürlichen Stoffmustern, Maschinen-Zeichnungen &c. Redacteur: R. Engels. 10. Jahrg. 1861. 12 Monats-Lieferungen. 4 Thlr.

**Photographisches Archiv.** Monatliche Berichte über den Fortschritt der Photographie. Redacteurs: Dr. J. Schnaß und P. E. Liesegang. 2. Jahrgang 1861. 12 Monats-Lieferungen. 2 Thlr. 15 Sgr.

Pränumerationen nehmen an: **W. Levysohn** in Grünberg und alle übrigen Buchhandlungen.

**Gottesdienst in der evangelischen Kirche.**  
(Am Sonntage Lätare).  
Vormittagspr.: Herr Rektor Kern.  
Nachmittagspr.: Herr Prediger Müller.  
(Fastenpredigt Freitag den 8. März).  
Herr Prediger Müller.

**Synagogen-Gemeinde.**  
Sonnabend, den 9ten März c., 9½ Uhr Predigt.

**Frei-religiöse Gemeinde.**  
Die Sonntags-Erbauung am 10 März fällt hierorts aus.  
Der Vorstand.

**Marktpreise.**

Nach Preuss. Maas und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 4. März.				Sörliß, den 28. Februar.				Sorau, den 1. März.				
	Höchst. thl.	Pr. sg. pf.	Niedr. thl.	Pr. sg. pf.	Höchst. thl.	Pr. sg. pf.	Niedr. thl.	Pr. sg. pf.	Höchst. thl.	Pr. sg. pf.	Niedr. thl.	Pr. sg. pf.	
Weizen . . . . .	2	20	2	15	—	—	3	10	—	3	—	—	—
Roggen . . . . .	1	21	6	1	20	—	2	1	3	1	26	3	1
Gerste, große . . . . .	1	22	6	1	20	—	1	21	3	1	18	9	1
"    kleine . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . . .	1	1	6	1	—	—	1	—	—	—	25	—	1
Erbßen . . . . .	1	22	6	1	22	6	2	17	6	2	10	—	—
Hirse . . . . .	3	6	—	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . . . .	—	18	—	—	14	—	—	20	—	—	—	—	19
Heu, d. Str. . . . .	—	20	—	—	15	—	—	25	—	—	20	—	—
Stroh, Sch. . . . .	6	15	—	—	—	—	6	—	—	5	—	—	—

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.